

Patientenleitfaden zur
HIVEC™ Behandlung



Contents	Pages
1. Informationen zu Blasenkrebs	2
2. Tumorstadien	3
3. Behandlung von Blasenkrebs	5
4. Was ist die HIVEC™ Behandlung?	6
5. Wie funktioniert sie?	6
6. Vor Ihrer Behandlung	8
7. Bei Ihrem Termin	9
8. Während Ihrer Behandlung	9
9. Nach Ihrer Behandlung	10
10. Erklärung möglicher Nebenwirkungen	11
11. Nächste Schritte	11
12. Wichtige Ansprechpartner	12
13. Termine	12
14. Meine Fragen	13
15. Notizen	14

1. Informationen zu Blasenkrebs

Diese Informationsbroschüre wurde erstellt, um Ihnen die Therapie zu erklären, die Ihnen von Ihrem Urologen zur Behandlung von Blasenkrebs empfohlen wurde.

Bei Ihnen wurde ein nicht muskelinvasives Harnblasenkarzinom – **NMIBC** diagnostiziert. Dies bedeutet, dass einer oder auch mehrere kleine Tumoren in Ihrer Harnblase gewachsen sind.

Ihr Urologe hat eine transurethrale Resektion (TUR) des Blasentumors vorgenommen. Mit diesem Eingriff wurde der Tumor (bzw. die Tumoren) aus Ihrer Harnblase entfernt. Auch wenn der sichtbare Tumor während dieses Eingriffs entfernt wurde, bleiben manchmal unsichtbare Krebszellen zurück. Wenn diese nicht behandelt werden, können sie erneut wachsen und erneut Tumoren bilden, was als Rezidiv bezeichnet wird.

Die folgende Tabelle zeigt Ihnen die verschiedenen Tumorstadien von Blasenkrebs. Ihr Tumor ist nicht muskelinvasiv und daher Stadium Ta, T1 oder CIS, die rechts in der Tabelle zu sehen sind.

2. Tumorstadien - Querschnittsansicht der Blase

T3

Krebszellen haben sich über den Blasenmuskel hinaus in die Außenschicht (perivesikales Fettgewebe) ausgebreitet.

T2

Krebszellen haben sich bis in die Muskelschicht ausgebreitet.

Perivesikales
Fettgewebe

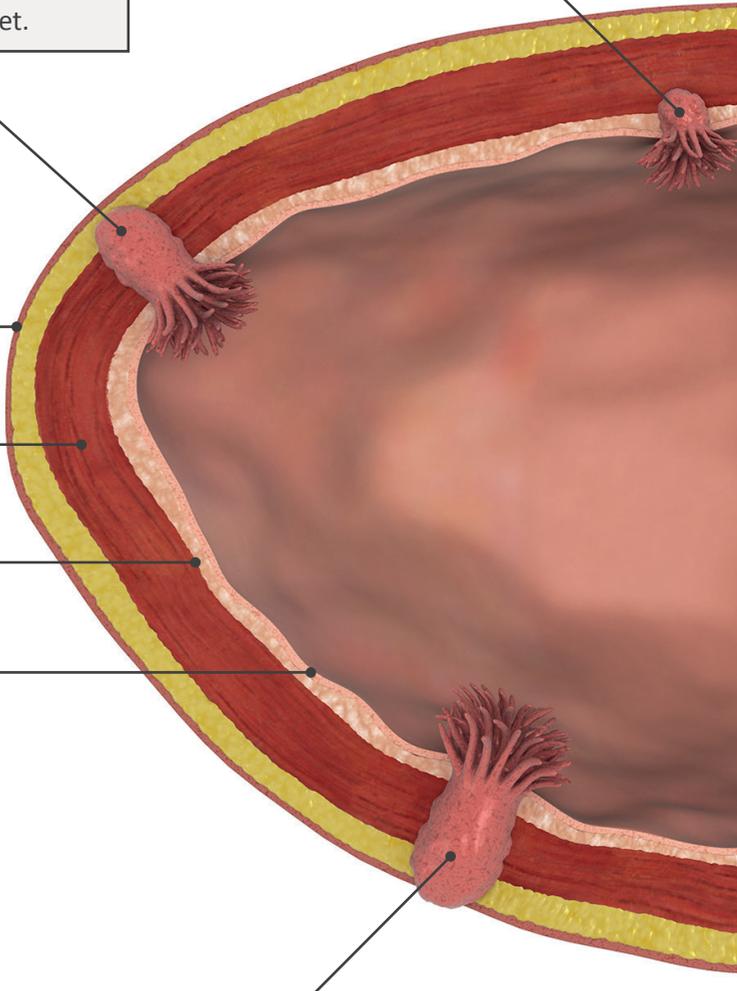
Muskel

Lamina propria

Deckgewebe
(Urothel)

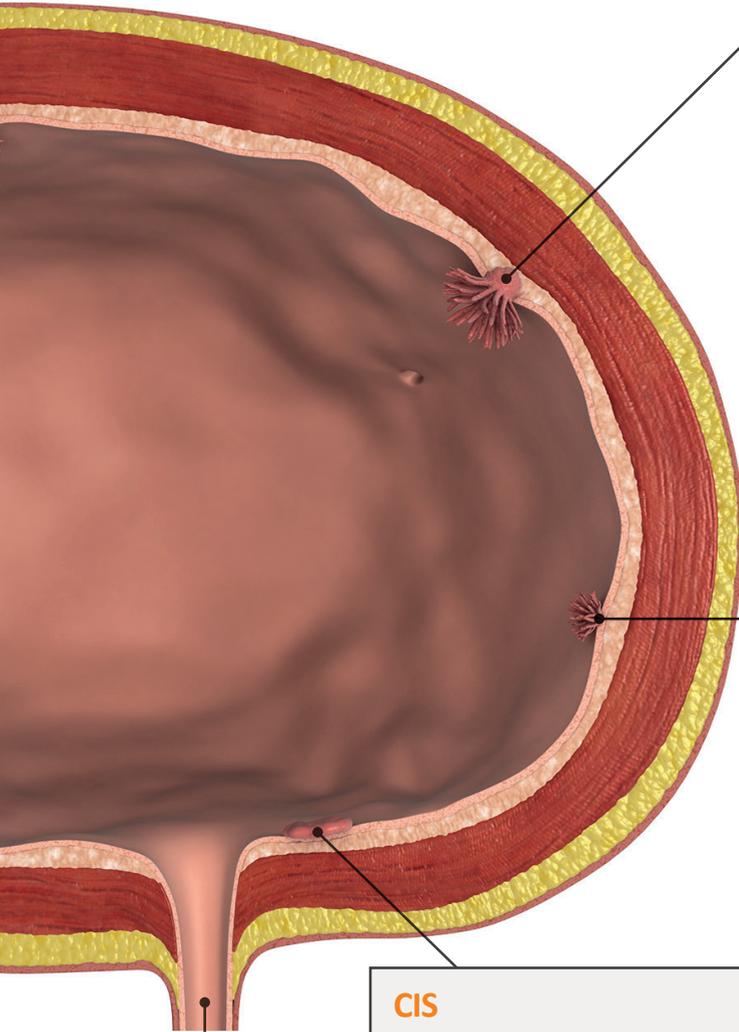
T4

Krebszellen haben das Bauchfell oder Nachbarorgane wie die Prostata, die Gebärmutter oder die Vagina befallen.



T1

Krebszellen sind durch die Innenschicht der Blase (Lamina propria), jedoch nicht durch den Muskel gedrungen.



Urethra

Ta

Krebszellen wurden auf der Innenwand der Blase (Urothel) gefunden.

CIS

Carcinoma in situ (flacher Tumor). Krebszellen sind auf die Innenwand der Blase begrenzt, können sich jedoch schnell in tiefere Schichten ausbreiten, wenn sie nicht wirksam behandelt werden.

3. Behandlung von Blasenkrebs

Um eine Neubildung von Blasen Tumoren (Rezidiv) zu verhindern, hat Ihnen Ihr Urologe eine weitere Therapie verordnet. Hierbei handelt es sich üblicherweise um Chemotherapeutika, die direkt in die Blase verabreicht werden (intravesikal).

Am häufigsten wird Mitomycin C als Zytostatikum für die Behandlung des nicht muskelinvasiven Harnblasenkarzinom (NMIBC) eingesetzt - darüber hinaus werden auch andere Zytostatika wie Epirubicin oder Gemcitabin verwendet.

Mitomycin C und andere Zytostatika töten die Krebszellen und helfen auf diesem Wege, eine Neubildung der Tumoren zu vermeiden. Zytostatika werden normalerweise direkt nach der Operation zur Entfernung Ihres Blasen Tumors/Ihrer Blasen Tumoren (TUR) verabreicht, danach im Rahmen einer 4 bis 8 Wochen andauernden Behandlung sowie abschließend monatlich bis zu einem Jahr.

Bei der Chemotherapie zur Behandlung von NMIBS wird das Arzneimittel über die Harnröhre (Urethra) direkt in die Blase verabreicht. Da das Zytostatikum in die Harnblase instilliert wird und NICHT in den Blutkreislauf gerät, verursacht die Behandlung keine Nebenwirkungen wie etwa Haarausfall und Übelkeit, die oft mit einer Chemotherapie in Verbindung gebracht werden.

Das Chemotherapeutikum wird über einen kleinen Schlauch (Katheter) durch die Harnröhre instilliert, dies dauert normalerweise eine Stunde. Die Chemotherapie ist eine wirksame Behandlung zur Verringerung von Tumorrezidiven. Entsprechend neuester Praxisbeispiele hat sich zudem erwiesen, dass eine Erwärmung des Zytostatikums in Ihrer Blase die Behandlung noch wirksamer macht.

Der Prozess der Kombination von Zytostatika und Wärme wird als Thermochemotherapie bezeichnet. Diese Informationsbroschüre erklärt Ihnen, wie diese Behandlung verläuft und worauf Sie sich einstellen können

4. Was ist die HIVEC™ Behandlung?

HIVEC™ steht für **H**yperthermie **I**ntra-**VE**sikale **C**hemotherapie, kurz Thermochemotherapie. Dies bedeutet, dass Ihrer Blase ein warmes Arzneimittel verabreicht wird. Es hat sich erwiesen, dass Hyperthermie die Wirksamkeit des Zytostatikums erheblich erhöht, sodass wesentlich mehr Krebszellen eliminiert werden können.

Der Grund dafür ist, dass das Zytostatikum durch die Wärme leichter vom Deckgewebe (Epithel) der Blase absorbiert wird und tiefer in die Blasenwand eindringen kann.

Die in der Blase erzeugte Wärme kann zudem direkt zur Eliminierung etwaiger restlicher Krebszellen beitragen und erhöht die natürliche Immunreaktion Ihres Körpers, die sich ebenfalls gegen die Krebszellen richtet und diese eliminiert.

5. Wie funktioniert sie?

Für die HIVEC™ Behandlung ist ein kleines Gerät erforderlich, das sogenannte COMBAT BRS System. Das Gerät befindet sich während Ihrer einstündigen Behandlung neben Ihrer Behandlungsliege und ist über einen geschlossenen Kreislauf aus kleinen Schläuchen an Ihren Katheter angeschlossen.



Das Combat BRS System erwärmt das Zytostatikum, bevor es über einen speziellen Katheter in Ihre Blase gelangt. Das Zytostatikum wird auf eine Temperatur von 43°C erwärmt, was in etwa der Temperatur eines heißen Bades entspricht.

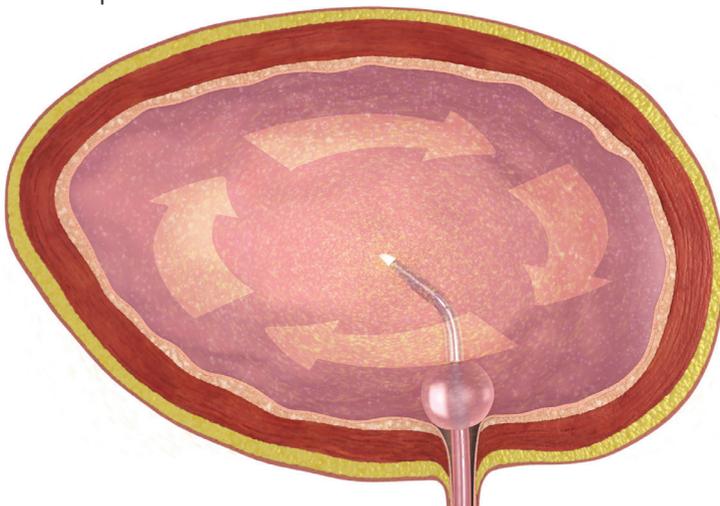
Nun zirkuliert das Zytostatikum bis zu 4 Mal pro Minute vorsichtig durch Ihre Blase und zurück durch das System. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass in Ihrer Blase eine konstante Solltemperatur von 43°C bewahrt wird und das Zytostatikum gleichmäßig verteilt wird, um den gesamten relevanten Bereich zu behandeln.

Beim Einschalten des COMBAT BRS Systems wird das warme Zytostatikum vorsichtig durch Ihre Blase gepumpt. Die normale Temperatur in Ihrer

Blase beträgt ca. 37°C und wird durch die HIVEC™ Behandlung lediglich um ein paar Grad auf 43°C erhöht. Sie verspüren daher zu Beginn möglicherweise ein Wärmegefühl. Dies ist von Person zu Person unterschiedlich.

Jene Patienten, die ein Wärmegefühl spüren, empfinden dies nicht als unangenehm und beschreiben es als vergleichbar mit einem heißen Bad oder einer Wärmflasche auf dem Bauch.

Das erwärmte Zytostatikum befindet sich zu 100% in Ihrer Blase und den an das System angeschlossenen Schläuchen. Nach einer Stunde wird das Zytostatikum über den Katheter aus Ihrer Blase in einen speziellen Beutel zur sicheren Entsorgung abgeleitet.



Im nächsten Abschnitt wird erklärt, wie diese Behandlung abläuft und was zu erwarten ist.

6. Vor Ihrer Behandlung

4-6 Stunden vor der Behandlung dürfen Sie **keine Flüssigkeit zu sich nehmen**. Dies ist äußerst wichtig, da es die Behandlung angenehmer macht und die von Ihrem Körper produzierte Harnmenge verringert, um so eine Verdünnung des Zytostatikums zu vermeiden. Eine halbe Tasse Tee am Morgen ist erlaubt, jedoch nicht mehr. Ihr Arzt/Pflegepersonal wird Sie darum bitten, mit einer angenehm gefüllten Blase zu erscheinen. Gehen Sie daher bitte bei der Ankunft im Krankenhaus nicht auf die Toilette.

Bitte vergessen Sie nicht, eine Harnprobe mitzubringen; am besten entnehmen Sie diese gleich am Morgen nach dem Aufwachen. Diese Probe wird vor der Behandlung untersucht, um sicherzustellen, dass keine Infektion vorhanden ist.

Wenn Sie an Verstopfungen leiden, teilen Sie dies am besten Ihrem Arzt/Pflegepersonal mit, da sich

die Behandlung dadurch manchmal etwas unangenehmer gestalten kann. Bitte teilen Sie Ihrem Arzt/Pflegepersonal vor der Behandlung unbedingt mit, wenn Sie Diuretika (Wassertabletten) einnehmen, da sie diese möglicherweise am Tag Ihrer Behandlung zu einer anderen Uhrzeit als üblich einnehmen müssen.

Wenn Sie sich unwohl fühlen oder Ihren Termin aus irgendeinem Grunde nicht wahrnehmen können, informieren Sie bitte so rasch wie möglich Ihren Urologen.

7. Bei Ihrem Termin

Ein Urologe wird Ihnen erklären, was vor, während und nach der Behandlung geschieht und Sie haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nachdem Ihnen alles erklärt wurde, werden Sie gebeten, eine Einverständniserklärung zu unterschreiben, innerhalb derer Sie bestätigen, dass Sie mit der Durchführung der Behandlung einverstanden sind.

Vor Ihrem ersten Behandlungstermin werden Sie über etwaige Krankheiten,

Medikamentenallergien, Operationen oder Medikamente, die Sie einnehmen, befragt. Stellen Sie daher bitte sicher, dass Sie diese Informationen bei Ihrem ersten Termin griffbereit haben.

8. Während Ihrer Behandlung

Sobald Sie bequem auf der Patientenliege liegen, wird der Genitalbereich mit einer antiseptischen Lösung gereinigt und ein Narkose-Gel wird in Ihre Harnröhre instilliert, sodass der Katheter durch die Harnröhre in Ihre Blase gelegt werden kann.

Dieser Katheter wird dann an das COMBAT BRS System angeschlossen und das Zytostatikum wird langsam über den Katheter in Ihre Blase instilliert. Danach wird das System eingeschaltet und das Zytostatikum wird erwärmt und durch Ihre Blasezirkuliert.

Beim Einschalten des COMBAT BRS Systems spüren Sie in den ersten Minuten möglicherweise

ein leichtes Wärmegefühl in Ihrer Blase, während das Medikament auf seine Solltemperatur erwärmt wird. Möglicherweise verspüren Sie einen Harndrang. Dies ist völlig normal und da Sie einen Katheter haben, können Sie unbesorgt sein und müssen nichts zurückhalten.

Die Behandlung dauert 60 Minuten und während dieser Zeit müssen Sie in Liegeposition bleiben. Wenn Sie möchten, können Sie ein Buch, Zeitschriften, ein Kreuzworträtsel oder ein elektronisches Gerät als Zeitvertreib mitnehmen.

Nach 50 Minuten gibt das COMBAT BRS System einen Signalton von sich, um darauf hinzuweisen, dass die Behandlung zu Ende ist. Nun wird das Zytostatikum langsam aus Ihrer Blase abgeleitet und danach der Katheter vorsichtig entfernt.

Trotz vollständig leerer Blase verspüren Sie nun möglicherweise wieder einen Harndrang. Dies ist normal und bedeutet nur, dass sich Ihre Blase nach der Entfernung des Katheters wieder umgewöhnt.

9. Nach Ihrer Behandlung

Ihre Termine für die nächsten HIVEC™ Behandlungen werden vereinbart. Auf der Rückseite dieser Informationsbroschüre haben Sie die Möglichkeit Ihre Termine einzutragen.

In den ersten paar Tagen nach Ihrer Behandlung sollten Sie reichlich Flüssigkeit zu sich nehmen (1-2 Liter pro Tag) und koffeinhaltige Getränke wie Kaffee oder Cola meiden. Dies verdünnt den Harn und Sie fühlen sich besser nach der Behandlung. Zudem wird das Risiko einer Harnwegsinfektion verringert.

In Ihrem Harn können sich bis zu sechs Stunden nach der Behandlung Spuren des Zytostatikums befinden, daher sind ein paar Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Männer wie Frauen sollten im Sitzen urinieren, da sich dadurch die Gefahr von Spritzern auf die Haut verringert. Waschen Sie zudem nach jedem Gang auf die Toilette die Hände und den Genitalbereich gründlich mit Wasser und Seife, um das Risiko von Hautreizungen zu minimieren.

Sexuell aktive Patienten und Patientinnen sollten entweder für den Zeitraum von 48 Stunden nach jeder Behandlung keinen Geschlechtsverkehr haben oder ein Kondom verwenden.

Schwangeren Frauen sollte kein Zytostatikum verabreicht werden. Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, wenn Sie bzw. Ihre Partnerin beabsichtigen, schwanger zu werden.

Ihr Arzt wird Sie auch hinsichtlich der Rückkehr an den Arbeitsplatz und der Wiederaufnahme von Alltagsaktivitäten beraten.

10. Erklärung möglicher Nebenwirkungen

Wie alle medizinischen Behandlungen kann auch die HIVEC™ Behandlung Nebenwirkungen verursachen. Diese Nebenwirkungen gehen normalerweise mit dem für die HIVEC™ Behandlung verwendeten Zytostatikum einher, bei dem es sich meist um Mitomycin C handelt.

Etwaige Nebenwirkungen treten meist innerhalb von drei bis vier Stunden nach der Behandlung auf und dauern bis zu 24 Stunden. Bitte informieren Sie Ihren Arzt oder das Pflegepersonal, wenn Sie während oder unmittelbar nach der Behandlung starke Schmerzen spüren.

Häufige Nebenwirkungen:

Bei einigen Patienten treten blasenentzündungsartige Symptome wie Schmerzen oder Brennen beim Urinieren auf. Möglicherweise bemerken Sie auch etwas Blut im Harn. Dies ist normal und kein Grund zur Sorge. Teilen Sie es jedoch zur Sicherheit Ihrem Arzt mit. Bitte trinken Sie möglichst viel, denn eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr wirkt präventiv mit Blick auf die entsprechenden Symptome. Wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, wenn die Symptome länger als drei Tage dauern.

In seltenen Fällen treten Ausschläge an den Händen, Füßen oder im Genitalbereich auf. Gründliches Waschen mit Seife und Wasser nach dem Wasserlassen hilft, dies zu vermeiden. Informieren Sie jedoch

in jedem Falle Ihren Arzt, wenn diese Symptome bei Ihnen auftreten. In sehr seltenen Fällen können Ausschläge am gesamten Körper auftreten. Bitte informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie irgendeine Form von Ausschlag am Körper feststellen.

Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn eines der folgenden Symptome bei Ihnen auftritt:

Starke Bauchschmerzen.
Probleme beim Urinieren bzw. kein Urinieren möglich.

Kontaktieren Sie Ihren Arzt sofort, wenn eines der folgenden Symptome bei Ihnen auftritt:

Atemnot bzw.
Atembeschwerden.
Schwellungen im Gesicht.

11. Nächste Schritte

Nach Abschluss der Therapie wird ein Termin für eine weitere Zystoskopie (Blasenspiegelung) vereinbart, um die Ergebnisse der Therapie zu beurteilen. Wenn Sie während dieser Zeit irgendwelche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

12. Wichtige Ansprechpartner

Urologe

Name

Adresse

Telefonnummer

Arzt

Name

Adresse

Telefonnummer

13. Termine

Uhrzeit:..... Datum:.....

15. Notizen

A series of horizontal dotted lines for taking notes.



www.combat-medical.com



HIV018-02DE0418